

**Schweizerische reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft, SRAKLA**  
**Schweizerischer Verband katholischer Bäuerinnen, SVKB**  
**Schweizerische katholische Bauernvereinigung, SKBV**  
**Schweizerischer Landfrauenverband, SLFV**

Fluhackerweg 11  
3225 Müntschemier  
Telefon: 032 313 13 51  
Telefax: 032 313 29 36  
E-Mail: [pfarramt.tobler@sesamnet.ch](mailto:pfarramt.tobler@sesamnet.ch)

Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Schweiz. Bauernverband SBV

März 2004

## **Kontrollen - Wegweiser zum Erfolg**

Sehr geehrte Damen und Herren

Genau das können Kontrollen sein: Wegweiser zum Erfolg. In der Landwirtschaft geschieht dies dort, wo Betriebsleiter, Kontrollpersonen und die zuständigen Stellen einander als Partner ernst nehmen.

Wir stellen fest, dass das zum Teil schon geschieht und sind darüber erfreut. Wir stellen aber auch fest, dass noch wesentliche Verbesserungsmöglichkeiten bestehen und zwar durch Überlegungen, Massnahmen und Gesinnungen auf zwei Ebenen:

### Auf der strukturellen Ebene:

- Der Vollzug der Bundesvorschriften obliegt den Kantonen. Diese handhaben den Vollzug sehr unterschiedlich, so unterschiedlich, dass krasse Ungerechtigkeiten entstehen können.  
**Daher erachten wir es als dringend, dass beim Vollzug vermehrt auf Koordination und Vereinheitlichung hingearbeitet wird.**
- Die verschiedenen Kontrolltätigkeiten sollten vermehrt koordiniert und gebündelt werden. Das würde den Arbeits- und Zeitaufwand der betroffenen Bauernfamilien reduzieren.
- Die Formulare sollten immer wieder auf ihre Praxistauglichkeit überprüft werden.

Wir sind überzeugt, dass durch eine vermehrte Beachtung dieser Punkte, die Kontrollen Wegweiser zum Erfolg der AP 2007 werden können.

## Auf der personellen und persönlichen Ebene:

auf der Seite der kontrollierenden Personen:

- **Die Landwirte sind als ebenbürtige Partner ernst zu nehmen.** Sie haben mit ihrer Familie unter grossem persönlichem Einsatz die vielen neuen Anforderungen der heutigen Landwirtschaft in ihrem Betrieb umgesetzt.
- Der Einsatz des Betriebsleiters ist gewachsen, das Einkommen ist vielerorts gesunken. Es braucht viel Idealismus und eine feste Grundüberzeugung, um unter diesen Umständen dem Beruf und dem Betrieb die Treue zu halten.
- Eine Kontrolle gibt stets recht intimen Einblick in die Betriebs- und Familiensituation. Dem Betriebsleiter und seiner Familie ist daher mit Respekt zu begegnen.
- Aus unserer Beobachtung ergibt sich, dass der Grundsatz „Bauern kontrollieren Bauern“ obigen Punkten eher, wenn auch nicht ausschliesslich, genüge tut. Zudem bleibt das Geld, das für die Kontrollen eingesetzt wird, in der Landwirtschaft.

Mit Berücksichtigung dieser Punkte tragen gute Kontrolleure viel dazu bei, dass Kontrollen wichtige Wegweiser zum Erfolg bleiben und werden für den kontrollierten Betrieb.

Auf der Seite der landwirtschaftlichen Betriebsleiter:

- Die Kontrollen sind eine Folge der Direktzahlungen. Die Öffentlichkeit, die diese Gelder zur Verfügung stellt, will Gewissheit haben, dass sie in ihrem Sinn eingesetzt werden.
- Wer die Anforderungen der Kontrollen erfüllt, erhält die Bestätigung, dass der Betrieb die Direktzahlungen zu Recht und im Sinn von Verfassung, Gesetz und Verordnung erhält. Dem Vorwurf, Direktzahlungen seien erzwungene Geschenke, wird jeder Boden entzogen. Kontrollen schützen so die Landwirtschaft vor ungerechtfertigten Vorwürfen.
- **„Controlling“ dient überall, in allen Sektoren der Wirtschaft, der Qualitätssicherung. Das gilt auch für die Landwirtschaft. Das sollte von Seite BLW und SBV noch klarer kommuniziert werden.**
- Nicht jedem Betriebsleiter fällt der Umgang mit dem Papierkram gleich leicht. Wer andere Begabungen und Prioritäten hat, soll den Mut haben, diese Arbeit zu delegieren oder Hilfe beizuziehen.

Ein Betriebsleiter, der den Sinn der Kontrollen sieht, dem Kontrolleur offen begegnet, kann die Kontrollen zu Wegweisern seines betrieblichen Erfolges machen.

Auf allen Ebenen, für jeden Kontakt, gilt nach unserer festen Überzeugung und Erfahrung: eine gute Kommunikationskultur trägt viel dazu bei, unnötigen Ärger zu ersparen.

Wir danken Ihnen für die Aufmerksamkeit, die Sie unsern Überlegungen schenken und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Präsidentin SVKB

Präsident SKBV

Ingeborg Schmid, Bäuerin

Marius Rudaz, Landwirt

Präsidentin SLFV

Ruth Streit, Bäuerin

Präsident SRAKLA

Vorstandspräsident SRAKLA

Ernst Beyeler, Landwirt

Ueli Tobler, Pfarrer